

Wie man
GOTTES
REDEN
hört

Wie man
GOTTES
REDEN
hört



JOYCE MEYER
MINISTRIES

Copyright © 2003 by Joyce Meyer. All rights reserved.
This edition published and arranged with
FaithWords Hachette Book Group, New York, U.S.A.
Originally published in English under the title
How to Hear from God by Joyce Meyer

© Alle Rechte der deutschen Ausgabe bei
Joyce Meyer Ministries GmbH
Postfach 76 10 01
22060 Hamburg
www.joyce-meyer.de
Tel. +49 (0) 40/88 88 4 11 11

ISBN 978-3-945678-00-8

Bestellungen bitte an die oben stehende Adresse richten.

3. Auflage, Juni 2015

Alle Bibelzitate wurden, wenn nicht anderweitig gekennzeichnet, folgender Bibelausgabe entnommen: *Elberfelder Bibel* © 1985/1991/2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH und Co. KG, Witten

Sonstige verwendete Bibelausgaben:

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart (mit Einheitsübersetzung gekennzeichnet).

Schlachter Bibel, Copyright © 1951, 2000 Genfer Bibelgesellschaft (mit Schlachter gekennzeichnet). Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten. Bibelübersetzung von Hans Bruns, 14. Auflage © 2001 Brunnen Verlag, Gießen (mit Bruns gekennzeichnet).

Albrecht Bibel, 15. Auflage © 1999 Brunnen Verlag, Basel und Gießen (mit Albrecht Bibel gekennzeichnet).

Neue Genfer Übersetzung, Copyright © 2009 Genfer Bibelgesellschaft, CH-1204 Genf (mit NGÜ gekennzeichnet). Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Hoffnung für alle © 1986, 1996, 2002 International Bible Society; Übersetzung, Herausgeber und Verlag: Brunnen Verlag, Basel und Gießen (mit Hfa gekennzeichnet).

Einige Bibelstellen wurden durch direkt übersetzte Passagen aus der im englischen Original verwendeten *Amplified Bible* ergänzt. *The Amplified® Bible*. Copyright © 1954, 1962, 1965, 1987 by The Lockman Foundation.

Hervorhebungen der Autorin sind innerhalb von Bibelzitaten durch Fettdruck gekennzeichnet.

Übersetzung: Esther Dymel-Sohl

Lektorat: Angie Mumssen

Korrektorat: Barbara Doering, Das gute Wort

Umschlag: Lars Osterwald

Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg

Druck: CPI Books GmbH

Alle Rechte vorbehalten!

Vervielfältigung oder Abschrift, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Inhalt



Einleitung	7
------------------	---

Erster Teil: Zuhören lernen

1. Gott redet zu Menschen – täglich	13
2. Schaffen Sie eine Atmosphäre, in der Sie Gott hören ...	29
3. Gott spricht durch übernatürliche Offenbarungen	45
4. Gott spricht durch natürliche Dinge	65
5. Gott spricht durch inneren Frieden	83
6. Gott spricht, indem er uns von etwas überzeugt	99
7. Haben Sie ein offenes Ohr für Gott	113

Zweiter Teil: Anwenden lernen

8. Zu tun was Gott sagt, erhält uns ein weiches Herz	131
9. Wir können nicht alles verstehen	149
10. Gott öffnet und verschließt Türen	167
11. Warum wir Gott manchmal nicht hören	179
12. Halten Sie Ihren Empfang störungsfrei	205
13. Mit geheiligten Ohren Gottes Stimme hören	225
14. Genießen Sie ein Leben, das vom Heiligen Geist geführt wird	243
Anmerkungen	263

Einleitung



Es ist sehr ermutigend, wenn man Gottes Reden hören und sich vom Heiligen Geist führen lassen kann. Gott möchte uns seine Absichten für unser Leben wissen lassen. Er hat etwas Gutes mit uns vor. Und doch stehen wir in der Gefahr, an seinen Absichten vorbeizuleben, wenn wir nicht lernen, seine Stimme zu erkennen und ihm zu gehorchen.

Wir reden ständig mit unseren Kindern. Warum sollte unser himmlischer Vater nicht auch mit seinen Kindern sprechen? Wir würden von unseren Kindern nicht erwarten, dass sie wissen, was wir von ihnen wollen, wenn wir nicht mit ihnen reden würden. Warum sollte Gott hier anders sein?

Gott möchte mit uns über die guten Absichten sprechen, die er sich für unser Leben ausgedacht hat. Er sandte seinen Heiligen Geist, damit er in uns wohnt, unser Ratgeber und Lebenshelfer und vieles mehr wird. In Johannes 14,26 lesen wir, dass er uns alles lehren und in Erinnerung rufen wird, was Gott uns bereits gelehrt hat. Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit. Deshalb wird er uns auch in die Wahrheit führen und nicht in die Irre.

Gott spricht in unterschiedlicher Weise zu uns. Er redet zum Beispiel durch sein Wort, die Natur, Menschen, Umstände, Frieden, Weisheit, übernatürliches Eingreifen, Träume, Visionen und auch durch die sogenannte innere Gewissheit. Diese innere Gewissheit ist ein ganz tiefes, inneres Wissen. Ebenso spricht er zu uns mit leiser Stimme, wie die Bibel es nennt. Ich glaube, dass hier von dieser inneren Gewissheit die Rede ist.

Gott spricht auch durch unser Gewissen zu uns, durch unsere Wünsche und sogar mit hörbarer Stimme. Dieses hörbare Reden Gottes geschieht für die meisten Menschen äußerst selten und viele hören es auch nie. Ich habe Gottes Stimme drei oder vier

Mal in meinem Leben laut gehört. Zwei Mal davon wurde ich nachts durch seine Stimme geweckt, die einfach meinen Namen rief. Ich hörte nur »Joyce«, doch ich wusste, es war Gott, der meinen Namen ruft. Er sagte mir zwar nicht, was er von mir wollte, doch ich wusste instinktiv, dass sein Rufen etwas mit der Berufung zu tun hatte, die auf meinem Leben lag und doch dauerte es noch einige Jahre, bevor ich hier Klarheit erhielt.

Ich vernahm Gottes Stimme laut und hörbar im Februar 1976 an dem Tag, an dem ich mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde. An diesem Morgen schrie ich zu Gott, wie schrecklich mein Leben war und sagte ihm, dass irgendetwas in meiner Beziehung zu ihm fehlte. Ich war am Ende meiner Weisheit, wie man so schön sagt.

Seine Stimme füllte den gesamten Innenraum meines Wagens, als er ganz einfach sagte: »Joyce, ich habe dich gelehrt, geduldig zu sein.« Ich war außer mir vor Freude und gleichermaßen geschockt, denn nie zuvor hatte ich so etwas Kraftvolles gehört. Ich wusste sofort, wovon er sprach. Einige Monate zuvor hatte ich Gott gebeten, mich zu lehren, geduldig zu sein, ohne zu ahnen, dass er mit dieser Lektion mein Leben über einen längeren Zeitraum in eine gefühlsmäßige Warteschleife bringen könnte. An diesem Morgen nun im Februar spitzte sich dieses frustrierende Gefühl zu und ich schrie voller Verzweiflung zu Gott und bat ihn, etwas zu tun und mir das zu geben, was mir fehlte.

Als ich dann Gottes Stimme hörte, wurde ich ganz plötzlich mit Glauben erfüllt, dass er dabei war, in meinem Leben etwas Wundervolles zu tun. Obwohl ich noch nicht wusste, was das sein würde, blieb ich den ganzen Tag voller Erwartung und Dankbarkeit. Am gleichen Abend, als ich dann von der Arbeit in meinem Auto nach Hause fuhr, berührte mich Gottes Geist auf eine besondere Weise und erfüllte mich mit seiner Gegenwart. Dieses Ereignis führte mich auf eine neue Beziehungsebene mit Gott. Ich glaube, man kann mit Sicherheit sagen, dass jeder neuen Ebene in Gott sein Reden in irgendeiner Form vorausgeht.

Bitten Sie Gott, Ihre Ohren zu öffnen und weihen Sie ihm Ihre Ohren, damit Sie für sein Reden sensibel werden. Er möchte mit Ihnen reden und eine engere Beziehung zu Ihnen haben. Sie ha-

Einleitung

ben gleichermaßen das Privileg und das Recht als wiedergeborener Mensch, der an Jesus Christus gläubig geworden ist, täglich Gemeinschaft mit Gott dem Vater, seinem Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist zu haben.

Wir wollen Gott bitten, unsere Ohren zu »beschneiden«, damit wir nicht von den Sehnsüchten unserer alten Natur weggezogen werden und seine leise Stimme nicht mehr hören können. Wir müssen lernen, ihm zuzuhören, denn es ist unmöglich zu hören, ohne zuzuhören. Es wäre gut, wenn wir es lieben lernten, alleine für uns zu sein und diese Zeiten der Stille regelmäßig zu erleben. Wir hören Gott nicht sehr gut, wenn alles in unserem Leben laut und hektisch ist. Dieses Buch soll Ihnen helfen, in Ihrem Leben Räume zu schaffen, in denen Sie Gott gut hören können.

In der Bibel lesen wir, dass der Herr unsere Schritte lenkt (siehe Psalm 37,23) und wir können ihm vertrauen, dass er uns auf diesem Weg halten wird. In diesem Buch möchte ich Sie daran teilhaben lassen, wie man Hindernisse aus dem Weg räumt, die einen davon abhalten, Gottes Reden zu hören und auch, wie man sein Gewissen so sensibilisieren kann, damit es mit der Stimme Gottes auf gleicher Welle ist.

Dieses Buch wird Ihnen helfen, voller Freude ein Leben zu führen, das vom Heiligen Geist geleitet wird. Es wird Ihnen zeigen, wie Sie Gottes Reden hören können, ohne von Satan, dem Betrüger, auf Abwege geführt zu werden.

Erster Teil



Zuhören lernen

So seht nun darauf, wie ihr zuhört; denn wer da hat, dem wird gegeben; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er meint zu haben.

Jesus in Lukas 8,18 (nach Luther)

1

Gott redet zu Menschen – täglich



Wir können in dieser Welt unsere Ohren ganz leicht mit allem möglichen Zeug füllen, das Gottes Stimme übertönt und ihn ganz, ganz weit in den Hintergrund drängt. Und doch wird für jeden der Tag kommen, wo nichts mehr außer Gott sein wird. Alles andere im Leben geht vorbei und dann wird Gott immer noch da sein.

Im Wort Gottes lesen wir, dass alles, was man über Gott weiß, für alle erkennbar ist, denn jeder Mensch kann ihn mit seinem inneren Bewusstsein wahrnehmen (siehe Römer 1,19-21). Jeder wird eines Tages vor ihm stehen und Rechenschaft für sein Leben ablegen (siehe Römer 14,12). Wenn Menschen Gott nicht mit ihrem Leben dienen wollen, wenn sie ihren eigenen Weg gehen wollen, dann finden sie Wege, sich vor diesem inneren Bewusstsein, dass es einen Schöpfer gibt, der mit ihnen reden möchte und sie den Weg führen will, den sie gehen sollten, zu verschließen und es zu ignorieren.

Nichts außer der Gemeinschaft und dem Einssein mit ihm kann unsere Sehnsucht nach Gott stillen. Jesaja hat diesen Hunger nach Gott gut ausgedrückt, als er schrieb: *Mit meiner Seele verlangte ich nach dir in der Nacht; ja, mit meinem Geist in meinem Innern suchte ich dich* (Jesaja 26,9). Der Apostel Johannes schrieb: *Und die Welt vergeht und ihre Begierde; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit* (1. Johannes 2,17).

Es ist unerlässlich, Gottes Reden zu verstehen, wenn wir seinen ewigen Plan für unser Leben erleben wollen. Es ist jedoch unsere Entscheidung, ob wir Gott zuhören wollen. Niemand sonst kann sie für uns treffen. Gott wird uns nicht *zwingen*, uns

für seinen Willen zu entscheiden, doch er wird alles ihm Mögliche tun, um uns zu *ermutigen*, Ja zu seinen Wegen zu sagen.

Gott möchte in jedes kleine Detail unseres Lebens mit einbezogen werden. Sein Wort lehrt uns, ihn in *allen unseren Wegen* zu erkennen, dann wird er selbst unsere Pfade ebnen (siehe Sprüche 3,6). Gott erkennen heißt, danach zu fragen, was er denkt und ihn um seine Meinung zu bitten. In Sprüche 3,7 steht: *Halte dich nicht selbst für klug* (Hfa). Das bedeutet, wir sollten nicht einmal daran denken, unser Leben alleine meistern zu können, ohne Gottes Hilfe und ohne seine Weisung. Die meisten von uns brauchen viel zu lange, um zu dieser Erkenntnis zu gelangen.

Obwohl ich Jesus wirklich liebte, ging ich jahrelang zur Kirche, ohne zu wissen, dass Gott zu Menschen redet. Ich übernahm all die religiösen Rituale und Feiertagsbräuche und ging jeden Sonntag zum Gottesdienst. Ich tat wirklich alles, wovon ich zu dem Zeitpunkt wusste, doch es reichte nicht aus, meine Sehnsucht nach Gott zu stillen.

Ich hätte mich ununterbrochen mit der Kirche oder der Bibel beschäftigen können und doch hätte dies meinen Durst nach einer tieferen Beziehung zum Herrn nicht gestillt. Eigentlich hätte ich mit ihm über meine Vergangenheit reden und von ihm etwas über meine Zukunft hören müssen. Doch niemand erzählte mir davon, dass Gott direkt mit mir reden wollte. Niemand bot mir eine Lösung für meine unbefriedigten Gefühle, die ich aushalten musste, an.

Doch als ich in der Bibel las, erkannte ich, dass Gott mit uns reden möchte und dass er einen Plan für unser Leben hat, der uns an den Ort des Friedens und der inneren Ruhe führen wird. Gottes Wille für uns ist es, seinen Plan durch seine göttliche Führung zu erkennen. Das klingt vielleicht ziemlich grundlegend, aber meiner Meinung nach gibt es viele Menschen, die immer noch infrage stellen, ob Gott wirklich zu Menschen redet. Und wenn er das tut, fragen sie sich:

- Hat Gott wirklich etwas mit unserem täglichen Leben zu tun?

- Will er tatsächlich in all die Kleinigkeiten unseres Alltags mit einbezogen werden?
- Sollten wir uns nur dann an Gott wenden und von ihm hören wollen, wenn es um wichtige Themen geht, die wir nicht alleine bewältigen können?

Die Bibel lehrt uns, dass Gott einen guten Plan für diejenigen hat, die Jesus Christus als dem Herrn ihres Lebens vertrauen. Sein Plan ist maßgeschneidert und er wird jeden, der ihm nachfolgt, zu einem Leben im Überfluss führen.

Doch ich bin davon überzeugt, dass nur wenige jemals erleben werden, wie Gottes perfekter Plan für ihr Leben in Erfüllung geht, weil die meisten Menschen nicht wissen, wie sie Gottes Anweisungen hören und ihnen folgen können. Stattdessen entscheiden sie sich (ob absichtlich oder unabsichtlich), ihren eigenen Weg zu gehen. Es könnten viel mehr Menschen in dem vollkommenen Willen Gottes leben, wenn sie nur lernen würden, Gottes Stimme zu hören und seinen Weisungen zu folgen.

Zögern Sie nicht, auch mit den kleinen Anliegen zu Gott zu kommen, denn schließlich ist *alles* vor Gott klein. Manchmal tun wir so, als würden wir Gottes Fähigkeiten überstrapazieren, wenn wir ihn zu oft um Hilfe bitten. Ich erinnere mich an eine Frau, die zu mir kam und um Gebet bat. Sie wollte wissen, ob sie Gott um zwei Dinge bitten könne. Falls nicht, versicherte sie mir, würde sie ihn nur um eines bitten.

Es ist absolut wichtig, zu wissen, was Gott in seinem Wort über seine Rolle in Ihrem Leben sagt. Denn dann wissen Sie, dass es zu seinem göttlichen Plan gehört, ganz eng in alles, was Sie betrifft, mit einbezogen zu werden.

Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe, spricht der Herr, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, so erhöere ich euch. Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir

fragt, lasse ich mich von euch finden, spricht der Herr (Jeremia 29,11-14; Einheitsübersetzung).

Erwarten Sie, dass er zu Ihnen redet

Jesus sagte zu seinen Jüngern: *Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten (Johannes 16,12-13).* Er sagte auch, dass uns der Heilige Geist alles lehren wird und uns das in Erinnerung rufen wird, was Gott uns durch sein Wort gesagt hat (siehe Johannes 14,26).

Als Jesus diese Worte sagte, sprach er mit den Männern, mit denen er die letzten drei Jahre verbracht hatte. Sie waren Tag und Nacht mit ihm zusammen gewesen und trotzdem wies er sie darauf hin, dass es für sie noch mehr zu lernen gab. Man könnte denken, wenn wir drei Jahre lang Tag und Nacht mit Jesus zusammen gewesen wären, hätten wir alles, was es zu lernen gibt, gelernt. Ich glaube sogar, wenn jemand mit mir einen Monat ununterbrochen zusammen wäre, so wäre das ausreichend, um ihm alles zu sagen, was ich weiß. Doch Jesus fordert sie auf, mehr zu erwarten, denn er will uns in jeder neuen Situation, mit der wir konfrontiert werden, etwas mitteilen.

Jesus wusste immer, was das Richtige war, denn er tat nur das, was er den Vater tun sah. Wir können ihm als unserem Herrn vertrauen, dass er uns jeden Tag auf dem richtigen Weg leitet. Er ist der eingeborene Sohn Gottes und doch sind auch wir adoptierte Söhne und Töchter Gottes und sollen ihn in allem, was wir tun, nachahmen. Er wurde Mensch und erlebte all die Dinge, die auch wir erleben. Deshalb versteht er unsere Bedürfnisse. Er wurde mit dem Heiligen Geist getauft, genau so, wie auch wir mit dem Heiligen Geist getauft werden sollen (siehe Johannes 1,32-33). Er wurde vom Geist geführt, wie auch wir vom Geist geführt werden können, denn er fuhr in den Himmel auf und sandte den Heiligen Geist zu uns, um uns zu führen und zu leiten.

In Johannes 16,13 fährt Jesus fort und erklärt, welche Aufgabe

der Heilige Geist in unserem Leben hat, und sagt: ... denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.

Das Johannesevangelium beschreibt uns umfassend die Zusage Gottes, uns genau zu leiten. In Kapitel 6 sagt Jesus: *Es steht in den Propheten geschrieben: »Und sie werden alle von Gott gelehrt sein.« Jeder, der von dem Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir (V. 45).*

Gott wusste, dass wir Hilfe dabei benötigen würden, seinen Plan für uns zu verstehen und deshalb sandte er den Heiligen Geist, der in jedem Christen wohnt. Er leitet uns und lehrt uns, was die Wahrheit ist, er ist unser Ratgeber und unser Helfer. Er ist auch unser Tröster, oder der Parakletos, der, wie im Vine's Expository Dictionary erklärt wird, jemand ist, der »einem an die Seite berufen wurde«.¹ Der Ausdruck »wurde vor Gericht verwendet, um einen Rechtsvertreter zu bezeichnen, einen Verteidiger, einen Rechtsbeistand ... der sich im Rechtsstreit für einen anderen einsetzt, einen Fürsprecher«.² Der Heilige Geist verspricht uns, uns niemals zu verlassen oder von uns zu gehen. Wir können ein überfließendes Leben haben, wenn wir lernen, ihm zuzuhören. Jesus sagte, es sei besser für uns gewesen, dass er gegangen ist, denn wenn er nicht gegangen wäre, würde der Ratgeber (der Heilige Geist) nicht zu uns kommen (siehe Johannes 16,7). Jesus war an seinen Körper gebunden, genau so, wie wir es sind, und konnte nur an einem Ort zur gleichen Zeit sein. Doch der Heilige Geist kann in jedem von uns sein, wo auch immer wir hingehen, zu jeder Zeit, und er führt jeden von uns ganz individuell. In Johannes 14,15-20 erklärte Jesus:

Wenn ihr mich [wirklich] liebt, so werdet ihr meine Gebote halten [ihnen gehorchen]; und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand [Ratgeber, Helfer, Fürbitter, Rechtsanwalt, Kraftgeber, Tröster] geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen [willkommen heißen, aufnehmen] kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt [immer] bei euch

und wird in euch sein. Ich werde euch nicht verwaist [trostlos, haltlos, trauernd, einsam, hilflos] zurücklassen, ich komme [zurück] zu euch. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: weil ich lebe, werdet auch ihr leben. An jenem Tag [wenn der Tag kommt] werdet ihr [selbst] erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr [seid] in mir und ich [bin] in euch (Elberfelder mit eigener Übersetzung aus der Amplified Bible).

Jesus sagte also, dass er selbst zu uns kommen würde und wir dann erkennen werden, dass er in uns ist.

Erwarten Sie, ihn zu hören

Durch Christus und die Kraft des Heiligen Geistes möchte Gott an jedem Tag ganz persönlich mit Ihnen reden. Er möchte Sie Schritt für Schritt in all das Gute leiten, was er für Sie bereit hat. Ihn interessiert jedes kleinste Detail Ihres Lebens. Er weiß sogar, wie viele Haare Sie auf Ihrem Kopf haben (siehe Matthäus 10,30). Ihn interessieren die Sehnsüchte Ihres Herzens. Er will Ihnen die Wahrheit offenbaren und diese wird Sie frei von Sorgen und Ängsten machen.

Er wollte schon eine intensive Beziehung mit Ihnen pflegen, bevor Sie überhaupt geboren waren. Der Psalmist schreibt über Gott: *Meine Urform sahen deine Augen. Und in dein Buch waren sie alle eingeschrieben, die Tage, die gebildet wurden, als noch keiner von ihnen da war (Psalm 139,16).*

In der Apostelgeschichte sagte der Apostel Paulus über Gott:

Er hat den einen Menschen geschaffen, von dem alle Völker auf der ganzen Erde abstammen. Er hat auch bestimmt, wie lange und wo sie leben sollen. Das alles hat er getan, weil er wollte, dass die Menschen ihn suchen, damit sie ihn spüren und finden können. Und wirklich, er ist uns ja so nahe! (Apostelgeschichte 17,26-27; Hfa).

Gott kennt also jeden Tag unseres Lebens und weiß, wo wir ihn verbringen werden, bevor wir überhaupt geboren werden. Steht es da nicht außer Frage, dass es wichtig für uns ist, sein Reden zu hören? Gottes Stimme zu hören ist nicht nur etwas Aufregendes, sondern sie hält uns auf dem richtigen Weg.

In Matthäus 7,13-14 sprach Jesus von einem schmalen Weg, der zum Leben und einem breiten Weg, der ins Verderben führt. Er forderte uns auf, auf dem schmalen Weg zu bleiben. Wenn wir Gottes Stimme wahrnehmen können, dann werden wir merken, ob wir uns auf dem falschen Weg befinden und können noch rechtzeitig etwas ändern, bevor wir die Folgen falscher Entscheidungen zu tragen haben.

Seitdem ich die Fülle des Heiligen Geistes erlebt habe, die Jesus uns versprochen hat, gehört es zu meinem Leben dazu, den ganzen Tag über Gottes Reden zu hören. Der Vater wird denen, die ihn bitten, die Gabe des Heiligen Geistes geben (siehe Lukas 11,13) und der Heilige Geist wird uns helfen, die Bibel zu verstehen, damit wir das, was wir erkannt haben, in unserem Leben anwenden können (siehe Johannes 14,26). Ich möchte noch einmal nachdrücklich darauf hinweisen, dass jeder von uns Gott hören und sich *täglich* vom Heiligen Geist führen lassen *kann*.

Es ist für uns unfassbar, dass Gott für jeden Menschen auf Erden einen Plan hat und doch gibt es uns großen Frieden, zu wissen, dass er unser Chaos in die Hand nehmen kann, um daraus etwas Bedeutungsvolles und Wertvolles zu machen. Wenn wir mit Gott eine innige Beziehung pflegen, wird er uns seinen Plan enthüllen.

Gott bietet Ihnen eine lebenslange Partnerschaft an

Psalm 48,15 erfreute mein Herz einmal sehr stark. Hier steht, dass Gott uns sogar über den Tod hinaus begleiten wird! Ist es nicht wunderbar, einen Lebensbegleiter zu haben, der uns sogar von einer Lebensstation zur nächsten begleiten wird? Wenn mein

Mann Dave und ich reisen, engagieren wir manchmal einen Führer, der uns die besten und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zeigt.

Einmal entschieden wir uns allerdings, auf eigene Faust loszuziehen. So konnten wir das tun, was wir wollten und wann wir es wollten. Es wurde uns jedoch schnell klar, dass unsere eigenständigen Touren eigentlich Zeitverschwendung waren. Oft verbrachten wir den größten Teil des Tages damit, uns wieder zurechtzufinden, nachdem wir uns verirrt hatten. Für uns ist es am sinnvollsten, einem Fremdenführer zu folgen und nicht planlos umherzuirren, um die Sehenswürdigkeiten zu finden.

Dieses Beispiel zeigt uns sehr plastisch, wie wir uns oft in unserem Leben verhalten. Wir wollen unseren eigenen Weg gehen, damit wir das tun können, was wir wollen und wann wir es wollen. Doch am Ende verirren wir uns nur und vergeuden unser Leben. Wir brauchen jeden Tag unseres Lebens hier auf Erden die Führung des Heiligen Geistes. Gott hat sich selbst verpflichtet, uns sogar über das Ende unseres Lebens hinaus zu führen und deshalb scheint es sehr wichtig, zu lernen, wie man versteht, was er sagt.

Wenn wir Gottes Reden verstehen, haben wir unter anderem den Vorteil, uns auf die Zukunft vorbereiten zu können. Der Heilige Geist gibt die Botschaft an uns weiter, die ihm vom Vater gegeben wurde. Er kündigt die Dinge an, die in der Zukunft passieren werden (siehe Johannes 16,13).

In der Bibel werden uns viele Beispiele genannt, in denen Menschen von Gott Informationen über die Zukunft bekommen haben. Noah sollte sich auf eine Flut vorbereiten, die kommen würde, um die Menschen von der Erde auszulöschen (siehe 1. Mose 6,13-17). Mose sollte zum Pharao gehen und um die Freilassung der Israeliten bitten. Gleichzeitig wurde ihm aber auch gesagt, dass der Pharao sie nicht gehen lassen würde (2. Mose 7). Offensichtlich offenbart uns Gott nicht alles, was in Zukunft geschehen wird, doch in der Bibel lesen wir, dass er uns einige Dinge, die in der Zukunft liegen, zeigen wird.

Es gibt Zeiten, da spüre ich in meinem Inneren, dass etwas

Gutes geschehen wird oder auch Schwierigkeiten anstehen. Wenn ich Schwierigkeiten vorausahne, hoffe ich natürlich immer, dass ich mich täusche und damit falsch liege. Doch wenn ich richtig liege, dann wirkt dieses vorherige Wissen in meinem Leben immer wie ein Stoßdämpfer. Wenn ein Auto mit guten Stoßdämpfern durch tiefe Löcher im Asphalt fährt, sind die Stöße für die Insassen gedämpft, damit niemand verletzt wird. Wenn Gott uns im Vorweg Informationen gibt, so haben sie genau die gleiche Wirkung.

Ich erinnere mich an viele Gelegenheiten, bei denen Gott mich über zukünftige Dinge aufklärte. Einmal hatte ich das starke Gefühl, dass eines meiner Kinder etwas Schwerwiegendes durchzustehen hatte. Als ich mein Kind danach fragte, sagte es, dass alles in Ordnung wäre. Doch durch den Heiligen Geist wusste ich, dass etwas nicht stimmte. Ein paar Tage später erhielt ich dann eine sehr schmerzhaft und traurige Nachricht. Doch ohne die Vorwarnung wäre es für mich noch schwerer geworden.

1. Korinther 2,5 lehrt uns, unser Vertrauen nicht in Menschenweisheit (menschliche Philosophien), sondern in die Kraft Gottes zu setzen. In Vers 11 lesen wir, dass niemand außer dem Heiligen Geist die Gedanken Gottes kennt. Da der Heilige Geist die geheimen Ratschlüsse Gottes kennt, ist es für uns absolut notwendig, zu wissen, wie wir das hören können, was er uns sagen möchte. Der Heilige Geist wird uns helfen, die Gaben und Segnungen, mit denen Gott uns durch seine göttliche Gnade beschenkt hat, zu erkennen, zu verstehen und wertzuschätzen. Durch menschliche Weisheiten können wir diese Wahrheit nicht erkennen. Nur der Heilige Geist schenkt uns die Gedanken Christi (siehe Verse 12-13).

Der Heilige Geist kennt sowohl die Gedanken Gottes als auch seinen individuellen Plan für Sie. Sein Fahrplan für Sie sieht vielleicht anders aus als bei anderen. Deshalb brauchen Sie auch gar nicht zu versuchen, wie jemand anders leben zu wollen und das zu tun, was dieser von Gott gehört hat. Gott hat einen einzigartigen Plan für Ihr Leben und der Heilige Geist kennt ihn und wird Ihnen diesen offenbaren.

Der Geist Gottes wird uns leiten und Gott selbst wird unser Hirte sein (siehe Hesekiel 34,1-16). In 1. Johannes 2,27 lesen wir, dass wir, die wir an Jesus Christus gläubig geworden sind, von Gott eine Salbung empfangen haben, die uns in allem unterrichtet. Also brauchen wir sonst niemanden mehr, der uns lehrt.

Ich meine damit nicht, dass wir uns nicht mehr treffen sollen, um Gottes Wort zu studieren. In einem späteren Kapitel werden wir uns damit befassen, wie man klar erkennen kann, ob Gott zu uns durch eine andere Person spricht. Doch es ist wichtig, herauszufinden, was Gott uns persönlich sagen möchte und von seinem Geist geleitet zu werden, ohne ständig zu jemand anderem laufen zu müssen.

Ich war bereits viele Jahre lang Christin, als ich begriff, dass Gott täglich mit mir reden wollte, damit ich den ganzen Plan, den er für mein Leben hatte, auch ausleben konnte. Damals, am Anfang meines Glaubenslebens wusste ich nicht, dass ich Gottes Stimme hören kann, ohne mich dabei zu verhören. Doch jetzt kenne ich die Stimme meines Vater und werde der Stimme eines Fremden nicht folgen (siehe Johannes 10,4-5).

Die Bibel ist voller großartiger Zusagen für unser persönliches Leben mit Gott. Hier steht: *Vom HERRN her werden eines Mannes Schritte gefestigt, und seinen Weg hat er gern; fällt er, so wird er doch nicht hingestreckt, denn der HERR stützt seine Hand* (Psalm 37,23-24).

Gott zeigt uns den Weg, den wir gehen sollen, doch gehen müssen wir ihn schon selbst. Wir gehen seinen Weg, indem wir einen Gehorsamsschritt nach dem anderen machen. Manche Menschen wollen erst dann eine Entscheidung treffen, wenn sie den ganzen Plan für ihr Leben überblicken können. Doch das ist nicht Gottes Art. Er führt uns Schritt für Schritt.

Durch unseren Glauben gehen wir den Schritt, den Gott uns gezeigt hat und dann erst kommt der nächste Schritt. Manchmal fallen wir hin und müssen wieder aufstehen. Vielleicht stolpern wir auch, doch er hilft uns immer. Durch seine Kraft und durch seine Gnade gehen wir weiter und wissen, dass er uns bei jeder Weggabelung führen wird.